Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середу, 6. Іюля 1860. № 74. Mittwoch, den 6. Juli 1860.

Ueber die Eigenschaft der Ackererde, gelöste Stoffe zu absorbiren und festzuhalten.

(Fortsetzung.)

Versuche über die Absorption von Kali und Kaliverbindungen durch die Ackererde.

Nach einer ähnlichen Methode, wie sie Brustlein anwandte, habe ich schon seit zwei Jahren im Tharander Laboratorium Absorptionsversuche mit Kalisalzen angestellt, welche jedoch immer noch nicht ganz beendigt sind. Hier mögen nur in der Kürze die Hauptfragen, welche ich mir bei diesen Untersuchungen stellte, und die Antworten, welche die Ergebnisse derselben bis jetzt auf diese Fragen gewährten, eine Stelle finden. Ueber die übrigen Ergebnisse dieser Versuche wird an einem andern Orte weiter berichtet werden.

Erste Frage. Wie verhalten sich die Auflösungen verschiedener Kaliverbindungen gegen Ackererde?

Die Antwort hierauf war: Aus Auflösungen der verschiedenartigsten Kaliverbindungen zieht Ackererde Kali an sich. Hierbei ist es jedoch nicht gleichgültig, ob das Kali im freien Zustande oder mit irgend einer Säure verbunden, als Salz, angewandt wird; die Verbindung übt vielmehr einen bedeutenden Einfluß auf die Absorption aus. 100 Theile Erde nahmen z. B. aus 250 Theilen Flüssigkeit, welche 0,5888 Theile Kali enthielten, folgende Kalimengen auf:

Das Kali war in der Flüssigkeit enthalten als:	Aufgenommenes Kali.
Chlorkalium	0,1990 Theile.
Schwefelsaures Kali . . .	0,2089 „
Salpetersaures Kali	0,2516 „
Weinsaures Kali	0,2612 „
Doppeltkohlensaures Kali . .	0,2792 „
Einfachkohlensaures Kali . .	0,3154 „
Kalihydrat	0,4018 „
Phosphorsaures Kali . . .	0,4895 „

Aus einigen Verbindungen wurde also das doppelte und mehr Kali absorbirt, wie aus anderen; beim phosphorsauren Kali war durch die gleichzeitige Absorption der Phosphorsäure die Absorption des Kali's am größten.

Zweite Frage. Welchen Einfluß hat ein größerer oder geringerer Gehalt einer Flüssigkeit an Kali auf die Absorption desselben?

Die Erde nimmt um so mehr Kali auf, je concentrirter die kalihaltige Flüssigkeit ist; aus verdünnteren Lösungen wird jedoch relativ eine größere Menge absorbirt. So nahmen z. B. 100 Theile Erde bei meinen Versuchen aus verschiedenen Chlorkaliumlösungen folgende Kalimengen auf:

Die Flüssigkeit enthielt:	Absorbirt wurden in der Kälte:	Absorbirt wurden beim Kochen:
0,1472 Theile Kali.	0,0988 Theile.	?
0,2944 „ „	0,1381 „	?
0,5888 „ „	0,1990 „	0,2018 Theile.
1,1777 „ „	0,3124 „	0,3671 „
2,3555 „ „	0,4503 „	0,4567 „

Zum Vergleiche sind den bei gewöhnlicher Temperatur absorbirten die durch Kochen der Erde mit der Kalilösung aufgenommenen Mengen zur Seite gestellt. Eine Vergleichung dieser beiden Zahlenreihen zeigt, daß in der Kochhitze stets mehr Kali von der Erde aufgenommen wurde, als bei gewöhnlicher Temperatur. Die in der Kälte aufgenommene Kalimenge betrug ungefähr folgende Bruchtheile der ganzen mit der Erde in Berührung gekommenen Menge.

Wenn die Flüssigkeit enthielt:	so wurden absorbirt von 100 Theilen Erde:
0,1472 Theile Kali	ungefähr 2/3 der ganzen Menge.
0,2944 „ „	„ 1/2 „ „ „
0,5888 „ „	„ 1/3 „ „ „
1,1777 „ „	„ 1/4 „ „ „
2,3555 „ „	„ 1/5 „ „ „

Im Mittel steigerte sich der Betrag des Kali's, welches aus einer Flüssigkeit absorbirt wurde, die doppelt so viel Kali enthielt, wie eine andere, fast um die Hälfte. Setzt man die für die verdünntere Flüssigkeit gefundene Zahl als 1, so verhalten sich die Zahlen im Durchschnitt wie 1 : 1,462. Bei concentrirten Flüssigkeiten bleibt stets ein bedeutender Bruchtheil des Kaligehalts unabsorbirt, doch auch aus sehr verdünnten Lösungen wird nicht alles Kali aufgenommen. Einige Versuche, welche ich mit noch viel stärker verdünnten Lösungen anstellte, lassen es wahrscheinlich erscheinen, daß bei sehr starken Verdünnungen die Absorption des Kali's gleich Null war. Ein ähnliches Verhalten fand Brustlein beim Ammoniak. Demgemäß werden also sehr verdünnte Lösungen von Kali und Ammoniak im Erdboden circuliren und den Pflanzenwurzeln als Nahrung dienen können, ohne daß ihnen ihr Gehalt an diesen beiden wichtigen Nährstoffen von der Erde entzogen wird.

An der Stelle des absorbirten Kali's gehen andere Basen — Kalk, Magnesia und Natron — mit der Säure des Kalisalzes verbunden, in die Flüssigkeit über; die bei-

den ersten Basen natürlich nur dann, wenn sie mit der Säure ein lösliches Salz bilden.

Dritte Frage. Welchen Einfluß hat die Menge der auf ein gewisses Erdquantum angewandten Kalilösung auf die Absorption?

Je größer das Volumen der Kalilösung im Verhältniß zur Erde ist, desto mehr wird Kali aufgenommen. Beispielsweise absorbirten 100 Theile Erde bei den Versuchen mit Chlorkalium:

250 Theile der Lösung entsprechen Kali:	Angewandte Menge der Lösung.	Absorbirtes Kali.
0,2944 Theile.	250 Theile.	0,1381 Theile.
0,2944 „	500 „	0,1748 „
0,2944 „	1000 „	0,2037 „
0,5888 „	250 „	0,1990 „
0,5888 „	500 „	0,2517 „
0,5888 „	1000 „	0,2935 „
1,1777 „	250 „	0,3124 „
1,1777 „	500 „	0,3975 „
1,1777 „	1000 „	0,4810 „

Eine Vergleichung dieser Zahlen zeigt, daß die Wassermenge, in welcher das Kali gelöst ist, nicht ohne Einfluß auf die Absorption ist. War dieselbe Kalimenge in 250 Theilen Wasser gelöst, so wurde mehr Kali aufgenommen, als wenn sie in 500 Theilen Wasser, und hierbei wieder mehr, als wenn sie in 1000 Theilen gelöst war. Die Anziehungskraft des Wassers wirkte also der Anziehung, welche die Erde ausübt, entgegen. Es wurde so lange Kali von der letzteren aufgenommen, bis sich ein Gleichgewicht zwischen diesen beiden widerstrebenden Kräften herausgestellt hatte; war dieses eingetreten, so konnte die Erde keine neuen Mengen von Kali mehr aufnehmen. Wie lange Zeit nöthig ist, um dieses Gleichgewicht herzustellen, war Gegenstand der

Vierten Frage. Welchen Einfluß übt die Dauer der Einwirkung auf die Absorption aus?

Die zur Beantwortung angestellten Versuche zeigten, daß die Absorption allerdings sehr rasch eintrat, daß sie aber erst nach Verlauf von 2 Tagen vollständig beendet war. Eine noch weiter verlängerte Einwirkung erhöhte den Betrag der Absorption nicht, nach 3 Wochen langem Stehen war sogar etwas von dem absorbirten Kali dadurch, daß die Erde eine Zersetzung (Gährung oder Fäulniß) erlitt, wieder aufgelöst worden. Die erhaltenen Resultate waren folgende:

100 Theile Erde absorbirten aus 250 Theilen einer Lösung von Chlorkalium, welche 0,5888 Theilen Kali entsprach:

Nach		Theile Kali
1/4	stündiger Einwirk. zwischen der Erde u. der Absorptionsflüssigkeit	0,1417
2	„ „ „ „	0,1571
4	„ „ „ „	0,1690
8	„ „ „ „	0,1860
24	„ „ „ „	0,1990
2	tägiger „ „ „ „	0,2168
4	„ „ „ „	0,2128
6	„ „ „ „	0,2034
8	„ „ „ „	0,2058
14	„ „ „ „	0,2037
21	„ „ „ „	0,1882

Fünfte Frage. Wie verhält sich das absorbirte Kali gegen Lösungsmittel?

Verschiedene Erden, welche absorbirtes Kali enthielten, wurden successiv mit gleichen Wassermengen ausgezogen; es lösten sich in je 250 Thl. Wasser aus 100 Thl. Erde:

	1. Versuch. Die Erde enthielt 0,1937 Thle. Kali.	2. Versuch. Die Erde enth. 0,2114 Thle. Kali.
Erster Auszug	0,0048 Th. Kali.	0,0075 Thle. Kali.
Zweiter „	0,0075 „	0,0096 „
Dritter „	0,0070 „	0,0082 „
Vierter „	0,0076 „	0,0069 „
Fünfter „	0,0078 „	0,0075 „
Sechster „	0,0105 „	0,0082 „
Siebenter „	0,0083 „	0,0112 „
Achter „	0,0087 „	0,0201 (?) „
Neunter „	0,0102 „	0,0083 „
Summa:	0,0724 Thle. Kali.	0,0875 Thle. Kali.

Im Mittel hatten also 28100 Theile Wasser unter diesen Umständen 1 Theil Kali gelöst. Man darf hieraus jedoch nicht schließen, daß sich im Ackerboden auch nur so geringe Mengen lösen können, denn trotz der Gleichmäßigkeit der obigen Zahlen war die gelöste Kalimenge in anderweitigen Versuchen bis zu einem gewissen Grade von der Wassermenge unabhängig. Außerdem verleiht die Kohlensäure des Bodens, welche sich in demselben durch Verwesung der Humussubstanzen fortwährend erzeugt, der Bodenfeuchtigkeit eine größere lösende Kraft. Kohlensäurehaltiges Wasser löste bei meinen Versuchen dreimal so viel auf, als reines destillirtes Wasser, nämlich 9225 Theile davon 1 Theil Kali. Noch mehr die Auflösung des absorbirten Kali's befördernd, als die Kohlensäure, wirkte verdünnte Essigsäure und Salzsäure. Ein einmaliges Ausziehen mit ersterer brachte die Hälfte des Kali's wieder in Lösung, während die Salzsäure die ganze Menge wieder auflöste.

Ferner erhöhen auch die andern in der Bodenfeuchtigkeit noch enthaltenen Salze das Lösungsvermöen des Wassers, wie Versuche mit schwachen Lösungen von Natron-, Ammoniak-, Kalkerde- und Talkerdesalzen nachwiesen, welche aus kalihaltiger Erde weit mehr Kali aufnahmen, als destillirtes Wasser. Hierbei fand eine Absorption der Basen dieser Salze statt. Nach der Stärke, mit welcher sie absorbirt worden, folgen die Basen in abnehmender Reihe so auf einander: 1. Kali, 2. Ammoniak, 3. Natron, 4. Talkerde, 5. Kalkerde. Kalihaltige Erde absorbirte die andern Basen ziemlich in gleicher Menge, und mehr als die rohe Erde.

Dasselbe Verhalten zeigte eine Erde, welche Ammoniak absorbirt hatte, bei einem besondern Versuche mit Kochsalzlösung von verschiedener Concentration. Dieselbe hatte 0,075 Proc. Ammoniak absorbirt, davon lösten sich in:

250 Thln. Wasser . . .	0,001	Thl. in Proc. v. d. Erde.
250 „ einer 1% Kochsalzlös.	0,030	„ „ „
250 „ „ 10% „	0,052	„ „ „

Ein ähnliches Verhalten zeigen, den Versuchen des Dr. Eichhorn zufolge, auch andere Salze. Setzte man der ammoniakhaltigen Flüssigkeit, bevor sie mit Erde in Berührung gebracht wurde, Kochsalz zu, so wurde ihr weniger Ammoniak entzogen, als unter gleichen Verhältnissen einer nicht mit Kochsalz versetzten Flüssigkeit. Chilisalpeter wirkte dem Kochsalz ähnlich, obgleich nicht ganz so ausgesprochen. Diese auflösende, resp. absorptionsmindernde Wirkung des Kochsalzes ist leicht erklärlich, da man weiß, daß auch das Natron einer Absorption durch die Ackererde unterliegt und bei der Absorption der Basen aus Salzen stets ein Austausch derselben gegen andere Basen stattfindet. Hier wurde also Ammoniak gegen Natron

ausgetauscht, ersteres wurde vom Wasser aufgenommen und letzteres an der Stelle desselben von der Erde absorbirt.

Diese Fähigkeit des Kochsalzes, Ammoniak und Kali löslich zu machen, erklärt vielleicht die bei manchen Düngungsversuchen damit beobachteten auffallend günstigen Wirkungen. Man kann wohl annehmen, daß es die Erträge eines Feldes zu erhöhen vermag, wenn dasselbe viel Ammoniak und Kali (und Phosphorsäure nach v. Liebig — vergl. jedoch Eichhorns Versuche) in absorbirtem Zustande enthält. Sind diese schwerlöslichen Bodenschätze jedoch nur in geringer Menge vorhanden, so wird von einer Kochsalzdüngung wenig Erfolg zu erwarten sein, da das Kochsalz sich alsdann fast nur gegen Kalkerde und Talkerde umsetzen oder theilweise ganz unzersetzt bleiben wird. Gewiß kann aber das Kochsalz in besondern Fällen auch noch auf andere Weise nützlich wirken. So nahm z. B. eine Ackererde, welche ich mit Kochsalz versetzte, unter gleichen Umständen mehr hygroscopisches Wasser aus feuchter Luft auf und gab in trockner Luft das absorbirte Wasser schwieriger wieder ab, als die Erde ohne Kochsalzzusatz. Die erstere wird sonach bei trockner Witterung länger sich feucht zu erhalten im Stande sein, als die letztere u. a. m.

(Schluß folgt.)

Kleinere Mittheilung.

Hufsalben. a) Für spröde Hufe. Nimm 2 Loth gelbes Wachs, 4 Loth Rindertalg und 6 Loth Fischthran, schmilz das Ganze auf gelindem Feuer und schmiere den Huf fleißig damit ein. Wünscht man die Hufsalbe schwarz, so setzt man etwas Kienruß zu, nie aber so viel, daß sie zur dicken Schmiere wird.

b) Für mürbe, brüchige, oder sogenannte Wasserhufe. Nimm gelbes Wachs und Terpentin, von jedem 2 Loth, schmilz sie bei gelindem Feuer, füge hinzu Schweinefett und Leinöl, von jedem 4 Loth, und bestreiche den ganzen Huf, besonders auch die Krone desselben damit.

c) Für Pferde, welche viel im Wasser oder Morast gehen müssen. Nimm 8 Loth Wagentheer und 24 Loth Schweineschmalz, mische beides untereinander und schmiere die Hufe täglich damit ein.

Bekanntmachung.

Wer freiwerdende Bretterschneider empfehlen kann, wird ersucht, dieselben an die Verwaltung des Gutes Planhof (Kirchspiel Trikaten) zu weisen. 2

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 3 Uhr.)				
1131	Lüb. Dampf. „Hansa"	Geslien	Lübeck	Güter	Ruetz & Co.
1132	Russischer Krons-Dampfer „Bakan", Commandeur Capitain-Lieutenant Baschenow.				

Ausgegangene Schiffe 949; angekommene Strusen 527.

Angekommene Fremde.

Den 6. Juli 1860.

Stadt London. Hr. Kfm. Königsberger aus dem Auslande; Hr. Ingen. Carlile aus Livland; Hr. Lieutenant Bitny-Schlächto von Pernau; HH. Cand. Eckardt und Auning aus Livland.

Hotel St. Petersburg. Hr. dim. Cornet Hennemann, Hr. Graf Stenbock, Hr. v. Strandmann, Frau Obristin Baronin Hahn nebst Familie aus dem Auslande; Hr. dim. Capitain Baron Hahn nebst Gattin von Dubbeln; Hr. Edelmann Stadkewitz von Kowno; Frau von Sokolowsky nebst Familie von Lucin; Hr. Kreisfiskal Meyer von Wenden; Hr. Baron Hahn nebst Familie von Bauske; Hr. Regierungs-Inspector Catlewitz von Wenden.

Hôtel du Nord. Fürst Lieven von Mitau; Hr. Staats-Secr. Geheimerath v. Walujeff nebst Familie von St. Petersburg; Hr. Graf Münnig von Oldenburg; Hr. Kfm. Menzendorff von St. Petersburg.

Stadt Dünaburg. Hr. Kammermusikus Niemeyer nebst Familie aus dem Auslande; Hr. Lehrer Böhmer aus Livland.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 2. Juli 1860.

	pr. 20 Garnitz.
Buchweizengrütze . .	— —
Hafergrütze	—
Gerstengrütze	2 40 —
Erbsen	2 1 60
	per 100 Pfund
Gr. Roggenmehl . .	1 70 80
Weizenmehl	4 3 60
Kartoffeln pr. Tschet.	70 80
Butter pr. Pud . .	7⅕ 6 60
Heu „ „ . . K.	30 35
Stroh „ „ . . „	— 30
	pr. Faden
Birken-Brennholz . .	4 3 75
Birken- u. Ellern- . .	— —

Ellern- . . pr. Faden	3 20 50
Fichten-	3 25 50
Grehnen-Brennholz .	— —
Ein Faß Branntwein am Thor:	
½ Brand .	8 —
⅔ Brand . .	9
	pr. Berkowez von 10 Pud
Reinhanf	—
Ausschußhanf	—
Paßhanf	—
„ schwarzer . .	
Tors	
Drujaner R in anf .	
„ - ßhanf .	
„ - ors . . .	

	pr. Berkowez von 10 Pud
Flachs, Kron-	43
„ Wrack-	39
Hofs-Dreiband . . .	39
Livländ. „ . . .	36
Flachsbede	22
Lichttalg, gelber . . .	—
„ weißer . . .	
Seifentalg	
Talglichte pr. Pud .	6
	pr. Berkowez von 10 Pud
Seife	38
Hanföl	
Leinöl	34
Wachs . . . pr. Pud	15½ 16

	pr. Berkowez von 10 Pud
Stangeneisen	18 21
Nesbinscher Taback . . .	
Bettfedern	60 115
Knochen	
Pottasche, blaue . . .	
„ weiße . . .	
Säeleinsaat pr. Ton.	
Thurmsaat pr. Tscht.	
Schlagsaat 112 Ⓒ	9⅜
Hanfsaat 108 Ⓒ . .	
Weizen à 16 Tschetw.	
Gerste à 16 „	86
Roggen à 15 „	92
Hafer à 20 Garz.	1 20 —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	176	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	per 1 Rbl. S.
Hamburg	3 Monate	—	—	S.H.Bo.	per 1 Rbl. S.
London	3 Monate	—	36⅛	Pence St.	per 1 Rbl. S.
Paris	3 Monate	—	—	Cent.	per 1 Rbl. S.

Fonds-Course.	Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer.
	30.	1.	2.		
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	106	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	101	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 6te dito	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & C.	„	„	„	„	95
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer.
	30.	1.	2.		
Livl. Pfandbriefe, kündbare	102¼	„	„	102¼	„
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	„	101¾
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare .	„	„	„	„	100
Ehst. dito Stieglitz .	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Bankbillete	„	„	„	„	„
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:					
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Gr. Rss. Bah., v. E. Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 6. Juli 1860. Censor C. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ [illegible] Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendun durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 74. Середа, 6. Іюля — **Mittwoch**, 6. Juli **1860.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adeligen Credit-Societät der Herr Landrath Ludwig von Güldenstubbe, Excellenz, auf das im Arensburgschen Kreise und Carmelschen Kirchspiele belegene Gut Carmelhof um ein Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern. Riga den 27. Juni 1860.

Nr. 864. 1

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adeligen Güter Credit Societät Ihre Excellenz die Frau Landräthin Emilie v. Güldenstubbe geb. v. Poll auf das im Arensburgschen Kreise und Woldeschen Kirchspiele belegene Gut Werholm mit Turja um ein Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern.

Riga den 27. Juni 1860. Nr. 878. 1

* * *

Am 21. Mai d. J. ist unter dem Gute Wohlershof eine vorbeitreibende Brusse, 5 Faden lang, gezeichnet G. W. S. & Co. geborgen worden, und wird der Eigenthümer derselben hierdurch aufgefordert, sich unter Beibringung seiner Eigenthumsbeweise zu ihrem Empfange baldigst im Rigaschen Ordnungsgerichte zu melden.

Riga-Ordnungsgericht, den 30 Juni 1860.

Nr. 4766. 3

* * *

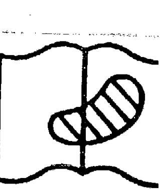
Nachdem der zur Bauergemeinde des im Pernauschen Kreise und Fellinschen Kirchspiele belegenen Gutes Alt-Woidoma gehörende, von der Militairpflichtigkeit freigekaufte Tönnis Leto bereits seit mehreren Jahren sich in seiner Gemeinde nicht gezeigt hat und dieselbe nicht im Stande gewesen ist, seinen dermaligen Aufenthaltsort auszumitteln, so ergeht hiermittelst von Seiten des 4ten Kirchspielsgerichts Pernauschen Kreises an sämmtliche Land- und Stadt-Polizeibehörden und Gutsverwaltungen im Livländischen Gouvernement das Ersuchen, innerhalb ihrer resp. Jurisdictionsbezirke Nachforschungen nach dem obgenannten Tönnis Leto anstellen und im Ermittelungsfalle denselben nach dem Gute Alt-Woidoma, zur Auslieferung an das dasige Gemeindegericht transportiren lassen zu wollen.

Fellin am 2. Juli 1860 Nr. 1253.

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des gewesenen Assessors Friedrich Baron Taube als Pfandnehmer und resp. Pfandcedenten der im Pernau-Fellinschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele belegenen Güter Abenkat mit Althoff und Assikas mit Adscher, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche aus dem Accorde des weiland Herrn Landrichters Otto Christoph Baron Budberg und dessen vorher verstorbenen Gemahlin Anna Charlotte geb. von Anrep und insbesondere aus dem zum Besten deren Accordgläubiger am 28. Januar 1819 auf die Güter Abenkat mit Althoff und Assikas mit Adscher ingrossirten Accord-Instrumente de dato 18. August 1814, hiernächst aber auch alle Diejenigen, welche aus den nachbezeichneten auf ebengenannten Gütern annoch speciell ingrossirt stehenden, nach Anzeige Supplicantis längst liquidirten zwölf Schuldposten, über deren Berichtigung die bezüglichen Documente abhanden gekommen sind, als:

A. auf Abenkat mit Althoff und Assikas mit Adscher gemeinschaftlich:



1) 1788 December 15., für die Frau Majorin Henriette Louise Marie von Reuter fünfhundert Rthlr. Alb.,

2) 1811 Juni 16. für A. E. Edler von Essen achttausend Rthlr. Alb.,

3) eodem für den Johann Martin Pander viertausend Rthlr. Alb.,

4) 1811 Juni 17. für den Kaufmann Gottfried Bulmerincq siebzehntausend siebenhundert und achtzig Rbl. S.-M.,

5) eodem für den Landrichter von Samson per cessionem achttausend Rthlr. Alb.,

6) 1811 Juni 19. für den Herrn Hofrath Johann Friedrich Sempff eintausend neunhundert und funfzehn Rbl. S. und eintausend einhundert und dreißig Rbl. B.-Ass.,

7) 1811 Juli 5. für den Grafen Rehberg-Rothenlöwen zweitausend Rthlr. Alb.,

8) 1811 Juli 12. für den Dr. Schuberszky dreitausend sechshundert Rbl. B.-Ass.,

9) 1811 Juli 20. für Casimir Gubbing zweitausend vierhundert und fünfundsechszig Rthlr. Alb.,

10) 1811 September 21. für den Titulairrath Johann Ernst von Köhler dreitausend fünfhundert und vierzig Rthlr. Alb.,

B) auf Abenkat mit Althof allein:

11) 1808 Mai 10. die von Anrep- und von Budbergsche Ehezerte,

12) 1811 Juni 16. für die Pastorin A. E. Sielemann geb. von Schroeder zweitausend Rthlr. Alb.,

Ansprüche und Forderungen irgend welcher Art, oder Einwendungen wider die gebetene Mortification und Deletion des obbezeichneten Accord-Instruments vom 18. August 1814 und der vorstehenden zwölf Schuldposten formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten und beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen, sowol aus dem obgedachten Accord-Instrumente als auch aus den obspecificirten zwölf ingrossirten Schuldposten, oder mit Einwendungen wider die erbetene Mortification und resp. Deletion, allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern mit ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren sind und sowol das Eingangserwähnte am 28. Januar 1819 ingrossirte Accord-Instrument der Baron Budbergschen Ehegatten vom 18. August 1814 als auch die den obbezeichneten zwölf ingrossirten Schuldposten entsprechenden Schulddocumente und die daraus etwa zu formiren gewesenen Ansprüche für ferner ungiltig und mortificirt erachtet und von den Gütern Abenkat mit Althoff und Assikas mit Adscher exgrossirt und delirt werden sollen.

Desgleichen hat das Livländische Hofgericht auf gleichzeitiges Ansuchen des gewesenen Assessors Friedrich Baron Taube, als zur accordmäßigen Zufriedenstellung der Baron Budbergschen Accordgläubiger contractmäßig Verpflichteten, hierdurch die von Supplicanten nicht auszumitteln gewesenen Erben oder Rechtsnehmer der nachbenannten zwei noch unbefriedigten zur IV und letzten Accordclasse gehören, vor längerer Zeit verstorbenen Accordgläubiger, nämlich

A. der Johann Christian Oelsner, Johann Philipp Richter und Johann Heinrich Schmidt als in dem bezüglichen Schulddocumente bezeichnete Erben des weiland Königlich-Dänischen Agenten und Justizraths Nisser,

B. des weiland Herrn General-Lieutenants und Ritters Friedrich von Jeckeln, Excellenz,

oberrichterlich auffordern wollen, daß sie, die Erben oder Rechtsnehmer dieser beiden sub A und B genannten Accordgläubiger binnen hiermit anberaumter peremtorischer Frist von zwei Jahren a dato, sich bei diesem Hofgerichte melden und zur Empfangnahme ihrer künftig laut Ausrechnungstabelle vom Jahre 1861 ab fällig werdenden Accordquoten und zwar im Gesammtbetrage ad A von 2639 Rbl. 86 Kop. S. und ad B von 158 Rbl. 76 Kop. S. wie erforderlich zu legitimiren, auch die bezüglichen Original-Schulddocumente zu exhibiren, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist zur Meldung und gehörigen Legitimation behufs Empfangnahme der jährlichen Accordsquoten Ausbleibende präcludirt und mit den nicht empfangenen Accordsquoten wie mit erblosem Vermögen verfahren werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Riga-Schloß, den 21. Juni 1860.

Nr. 2251. 3

* * *

Wenn über das Vermögen des zur Stadt Wolmar verzeichneten bisherigen Lisohnschen Müllers Robert Evert auf Antrag seiner Gläubiger der Concurs decretirt worden, so werden mittelst dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an genannten Schuldner irgend welche Anforderungen haben sollten, hierdurch aufgefordert und angewiesen mit ihren Ansprüchen unter Beibringung gehöriger Nachweise sich bis zum 16. Septbr. c. bei diesem Kirchspielsgericht entweder in Per-

son oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und anzugeben, widrigenfalls dieselben nach Ablauf dieser Frist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksicht werden sollen. Zugleich wird von diesem Kaiserlichen Kirchspielsgerichte hiermit publicirt, daß auf Verfügen dieser Behörde der von genanntem Müller Robert Evert mit dem Besitzer des Gutes Lisohn im Jahre 1858 abgeschlossene, jedoch erst im Jahre 1869 expirirende Mühlen=Pachtcontract nach Ablauf dieses Proclams und zwar am 19. und 20. September mittelst Torgs und Peretorgs zum öffentlichen Meistbot gestellt werden wird, weshalb Diejenigen, welche den genannten Contract mit allen seinen Rechten und Vortheilen übernehmen wollen, angewiesen werden, sich an den Tagen des Meistbots bei diesem Kirchspielsgerichte einzufinden, vorher aber in der Kirchspielsgerichts=Canzellei sich von den Bedingungen beim Meistbot zu informiren und die Saloggen zu bestellen.

Roseneck, den 20. Juni 1860. Nr. 331. 3

Torge.

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten, die auf 109 Rbl. 81¼ Kop. S. veranschlagte Lieferung von Materialien und Gegenstände für die Rigasche Festungs=Artillerie und das Livländische Bezirks=Arsenal zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 21. und zum Peretorge am 25. Juli d. J. zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe, in dessen Canzellei die desfallsigen Bedingungen täglich, Sonn= und Festtage ausgenommen, eingesehen werden können, sich zu melden und die gehörigen Saloggen auf den dritten Theil der Podrädsumme bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen.

Zugleich wird bekannt gemacht:

1) daß nach dem Peretorge durchaus keine neuen Anerbietungen zur Ermäßigung der Preise, in genauer Grundlage des Art. 1862, Thl. I, Band X, des Swods der Gesetze (Ausgabe von 1857) angenommen werden sollen;
2) daß zu den Torgen auch versiegelte Preis=Angaben angenommen werden sollen, welche gemäß dem Art. 1909 ibid. enthalten müssen: a) die Einwilligung, die Lieferung in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderung zu übernehmen; b) die Preise mit Buchstaben geschrieben; c) Wohnort, Stand, Tauf= und Familiennamen des Bieters, so wie Monat und Datum wann die Angabe geschrieben worden, und d) einen gesetzlichen Salogg auf den dritten Theil der Podrädsumme;
3) daß die versiegelten Angaben spätestens am Peretorgtage bis 10 Uhr Vormittags angenommen werden sollen.

Riga=Schloß, am 6. Juli 1860. Nr. 7069.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку разныхъ матеріаловъ и вещей на сумму 109 руб. 81¼ коп. сер. потребныхъ Рижской Крѣпостной Артиллеріи и 1. половинѣ Лифляндскаго Окружнаго Арсенала, — съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 21. а къ переторжкѣ 25. Іюля сего года заблаговременно и не позже 1 часа по полудни и представили надлежащіе залоги, равняющіеся третьей части подрядной суммы при особыхъ объявленіяхъ; условія же по сей поставкѣ можно читать въ Канцеляріи Палаты ежедневно кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней.

При чемъ предваряется:

1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія принимаемы не будутъ согласно Св. Зак. Гражд. (изд. 1857 г. Т. X ч. I, ст. 1862;
2) что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя однако на основаніи 1909 ст. того же Тома, должны заключать въ себѣ: а) согласіе принять поставку на точномъ основаніи улсовій безъ всякой перемѣны; б) цѣны складомъ писанныя; в) обыкновенное мѣстопребываніе, званіе, имя и фамилію объявителя, также мѣсяцъ и число когда писано; г) законныя залоги на третью часть подрядной суммы и
3) что запечатанныя объявленія принимаемы будутъ не позже какъ въ день переторжки въ 10 часовъ утра.

Рига, 6. Іюля 1860 г. № 7069.

* * *

Das Rigasche Stadt=Cassa=Collegium fordert Diejenigen, welche

1) die Lieferung der Remontematerialien an granitnen Feldsteinen und Grand für die Chausséen im Patrimonialgebiete der Stadt, und das Zerschlagen der Steine für die nächstfolgenden drei Jahre,

2) die Bewerkstelligung von Reparaturen an den Brunnen in der Stadt, der Petersburger und Moskauer Vorstadt, —

übernehmen wollen desmittelst auf, sich zur Verlautbarung ihrer resp. Mindestpreise an dem auf den 12. Juli d. J. anberaumten Ausbotstermine um 1 Uhr Mittags, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender

Cautionen beim Eingangsgenannten Collegio zu melden. Nr. 716. 3

Riga-Rathhaus, den 29. Juni 1860.

Отъ Рижской Коммиссіи Городской Кассы симъ вызываются лица, желающіе принять на себя

1) поставку матеріаловъ потребныхъ для ремонта шоссе въ патримоніальномъ округѣ г. Риги и именно гранитнаго булыжника и грата, равно какъ расщебененку камней на послѣдующіе три года и

2) производство работъ по починкѣ колодцевъ въ городѣ и на С. Петербургскомъ и Московскомъ форштатахъ, — явиться для объявленія требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнъ къ торгу, который произведется въ Присутствіи оной Коммиссіи 12. ч. Іюля съ часа по полудни, заранѣе же явиться имъ въ оную же Коммиссію для разсмотрѣнія условій и представленія надлежащихъ залоговъ.

Рига, 29. Іюня 1860 года. № 716. 3

* * *

Da mehrere theils an die Domkirche angebaute, theils in unmittelbarer Nähe derselben belegene Gebäude abzutragen sind, so werden die auf die Uebernahme dieser Arbeit Reflectirenden von der Domkirchenadministration hierdurch aufgefordert, am Montag den 11. Juli um 2 Uhr Nachmittags im Domkirchen-Organistenhause Nr. 68 zum Torge zu erscheinen, zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen sich bei dem Kirchenschreiber Möller zu melden.

Riga den 28. Juni 1860. 2

* * *

Es werden hierdurch alle Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, die Lieferung von cr. 80 Wedro Leuchtgas zur Straßenbeleuchtung in der Stadt Wolmar pro 1859—60 zu übernehmen, aufgefordert, beim Wolmarschen Cassa-Collegio zum Torge und Peretorge am 29. und 30. Juli c., Nachmittags 4 Uhr zu erscheinen und ihren Minderbot zu verlautbaren. Nr. 952.

Wolmar-Rathhaus, den 18. Juni 1860. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что на удовлетвореніе долговъ Холмскаго помѣщика, Прапорщика Павла Матвеева Ярышкина: 1., по заемнымъ письмамъ Хольмскому 2 гильдіи купцу Степану Евстратову Захарову, по первому 300 руб. и по 2-му 50 руб. съ процентами и по роспискѣ за проданный, но недоставленный, овесъ купеческому сыну Василью Степанову Захарову 20 руб.; 2., по заемному письму Холмскому помѣщику, Поручику Ивану Михайлову Бадибѣлову 300 руб., за уплатою остальныхъ 50 руб. съ процентами и ему же Бадибѣлову, уплаченныхъ имъ въ Псковской Палатѣ Гражданскаго Суда за имѣніе Ярышкина 54 руб.; 3., по заемному письму Статской Совѣтницы Зинаиде Петровой Уткиной 3000 руб. безъ процентовъ; 4., по отношенію Старорусской Военной Полиціи, отъ 12. Сентября 1856 года за № 3063, за пользованіе въ Старорусскомъ госпиталѣ крестьянина его Фоки Ефимова, 9 руб. 24½ коп.; 5., по указу Холмской Дворянской Опеки отъ 15. Января 1857 года за № 16 прогонныя деньги, употребленныя Членомъ Дворянской Опеки за поѣздку въ имѣніе Ярышкина, за уплатою остальныхъ 62¼ коп.; 6., по указу Псковскаго Губернскаго Управленія, отъ 11. Января 1857 г. за № 200, за негербовую бумагу, употребленную при сдѣланіи распоряженія, о наложеніи на имѣніе Ярышкина запрещенія, 2 руб. 10 коп.; 7., по указу Псковскаго Губернскаго Правленія, отъ 22. Января 1858 г. за № 706, за негербовую бумагу, употребленную на производство о наложеніи на имѣніе запрещеиія по иску Г. Уткиной 1 руб. 80 коп.; 8., по предписанію Холмскаго Земскаго Суда, отъ 10. Нояб. 1858 г. за № 1911, кормовыя за пересылавшагося крестьянина деревни Бороздина Алексрндра Харитонова 49 коп., назначается въ продажу, съ публичнаго торга, принадлежащее Ярышкину имѣніе, состоящее Холмскаго уѣзда, во 2-мъ Станѣ, заключающееся въ сельцѣ Богородицкомъ и деревняхъ: Бражниковѣ, Бороздинѣ тожъ и Ефимовкѣ, что нынѣ сельцо Знаменское, въ коихъ: въ сельцѣ Богородицкомъ: господская постройка: 1., деревянный домъ, старый безъ фундамента, крытъ тесомъ съ сѣнями и кухнею въ одной связи и подъ одною тесовою крышею, въ домѣ 4 комнаты и прихожая, 6 оконъ съ двойными рамами и стеклами, 4 кирпичныхъ печи, 6 дверей на желѣзныхъ петляхъ, въ кухнѣ одна русская печь, два окна съ рамами и стеклами, и дверь на желѣзныхъ крюкахъ и петлахъ строеніе мѣрою въ длину 12 и ширину 3 сажени. 2., двѣ людскія избы съ сѣнями, деревянныя безъ фундамента, въ одной связи и подъ одною тесовою крышею, въ каждой избѣ по два окна съ рамами и биты-

ми стеклами, по одной русской кирпичной печи и по одной двери на желѣзныхъ петляхъ; строеніе мѣрою въ длину 7 и ширину 2½ саж.; 3., двѣ скотныхъ избы и дворъ деревянныя безъ фундамента крыты тесомъ, въ избахъ по русской печи, по два окна съ рамами и стеклами и по двери на желѣзныхъ петляхъ; на дворѣ 4 теплыхъ хлѣва, строеніе въ длину 14 и ширину 7 саж.; 4., сарай деревянный безъ фундамента, крытъ тесомъ съ одними двустворчатыми воротами на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ, строеніе мѣрою въ длину 6 и ширину 3 саж.; 5., три хлѣбныхъ амбара съ закромами, деревянные безъ фундамента, крыты дранью, въ каждомъ по одной двери на желѣзныхъ петляхъ; мѣрою въ длину 7½ и ширину 2½ саж.; 6., конюшня безъ стойловъ, деревянная безъ фундамента, крыта дранью съ одними двустворчатыми воротами на желѣзныхъ петляхъ, мѣрою въ длину 7 и ширину 3 саж.; 7., рига съ токовнею безъ фундамента, крыта дранью съ тремя воротами на желѣзныхъ петляхъ, строеніе мѣрою въ длину 9 и ширину 4 сажени; 8.; двѣ пуни деревянныя безъ фундамента, крыты соломою, въ каждой по двери на деревянныхъ крюкахъ и петляхъ, мѣрою въ длину 6 и ширину 2 саж.; 9., конюшня для крестьянскихъ лошадей и мшаникъ деревянные безъ фундамента, въ одной связи, крыты: конюшня соломою, а мшаникъ дранью, въ конюшнѣ одни ворота, въ мшаникѣ русская печь и дверь, мѣрою въ длину 6 и ширину 3 саж.; 10., ледникъ деревянный, новый безъ фундамента, крытъ тесомъ съ одною дверью на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ и окно съ рамою и стеклами, мѣрою въ длину 3 и ширину 2½ саж.; 11., баня съ передбанникомъ, деревянная безъ фундамента, крыта тесомъ, одно окно съ рамою и стеклами и двѣ двери на желѣзныхъ петляхъ, мѣрою въ длину 4 и ширину 3 саж; 12., кузница старая безъ фундамента, деревянная, крыта дранью, одна дверь на желѣзныхъ крюкахъ, 1 горнъ и 1 старый мѣхъ и наковальня, мѣрою въ длину 1½ и ширину 1 саж.; 15., огородъ и англійскій садъ, расположенный отъ господскаго дома къ полямъ, имѣетъ мѣстоположеніе ровное, длиннику 20 и поперечнику 20 с., скота: лошадей 7, жеребятъ 8, коровъ большихъ 8, быковъ 3, нетелей 3, овецъ 6, козъ 2, свиней 1, поросятъ 3; птицъ: индѣекъ 7, утокъ 7, куръ 20; хлѣба: 2 четверти 1 четверикъ, овса 10 четвертей 7 четвериковъ 4 гарнца, жита 1 четверть 3 четверика, сѣна 100 копенъ, магазиннаго хлѣба въ наличности не имѣется. Въ сельцѣ Богородицкомъ дворовыхъ людей, писанныхъ по послѣдней 10 ревизіи мужескаго пола 9, женскаго 18, душъ, а наличныхъ муж. пола 8 и жен. 18 душъ. Въ деревнѣ Бражникова, Бороздинѣ тожъ, крестьянъ, писанныхъ по послѣдней 10 ревизіи, мужескаго пола 23, женскаго 21, а наличныхъ мужескаго пола 22 и женскаго 22 души, и въ деревнѣ Ефимовкѣ по послѣдней ревизіи муж. пола 3, жен. 4, а наличныхъ муж. пола 3 и жен. 4 души; а всего поступило въ опись для продажи ревизскихъ мужескаго пола 35, женскаго 43, а наличныхъ муж. пола 33 и жен. 44, въ томъ числѣ 11 тяголъ. Земли къ сельцу Богородицкому и деревнямъ: Бражникову, Бороздино тожъ и Ефимовкѣ, что нынѣ названо сельцомъ Знаменскимъ, обмежеванной одною окружною межею и состоящей въ единственномъ владѣніи Прапорщика Павла Матвѣева Ярышкина, всего удобной и неудобной 600 десятинъ. Свѣдѣніе о количествѣ земли по неимѣнію плановъ съ межевыми книгами, а равно и другихъ документовъ описано по изустному показанію владѣльца описаннаго имѣнія. Въ описанномъ имѣніи фабрикъ, заводовъ, церквей, Богоугодныхъ заведеній, училищъ, судоходной рѣки, доставляющей удобный сплавъ хлѣба, лѣса и тому подобнаго нѣтъ, а въ 8 верстахъ отъ этого имѣнія по рѣкѣ Загорскій-Тудеръ начинается сплавъ лѣса и дровъ до г. Холма, а оттуда по рѣкѣ Ловати въ С. Петербургъ. Въ числѣ описанной земли 600 десятинъ, какъ объявилъ владѣлецъ, состоитъ въ его пользованіи именно: пахатной 30 десят., сѣнокосной 50 десят., подъ строевымъ лѣсомъ 250 десят., подъ дровянымъ 155 десят., и въ пользованіи крестьянъ пахатной 35 десят., сѣнокосной 46 десят., подъ усадьбами 3 десят. и не удобной 1 десят., плановъ же при имѣніи не находится за невысылкою таковыхъ изъ межевой Канцеляріи. Въ описанномъ имѣніи хозяйство трехпольное и высѣвается на господской запашкѣ ежегодно ржи до 12 четвертей, яроваго вдвое, сѣна выставляется до 650 копенъ. Описанное имѣніе чрезъ продажу сельскихъ произведеній и лѣса прино-

сить въ годъ дохода до 250 руб. сер. и оцѣнено, считая каждую ревизскую мужескаго пола душу по 75 руб., 35 душъ, въ 2625 руб. сер. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія, на срокъ 19 Сентября 1860 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, во 2 Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что на удовлетвореніе долга Псковскому Приказу Общественнаго Призрѣнія, по займу Подполковницы Анны Львовой, въ Присутствіи Холмскаго Уѣзднаго Суда назначенъ торгъ, на продажу имѣнія помѣщика Якова Ѳедорова Азарьева, состоящаго Холмскаго уѣзда, 2 стана въ сельцѣ Пучковѣ и деревни Самухиной. Крестьянъ въ описанномъ имѣніи числится по 10. ревизіи 12 муж. пола душъ, въ томъ числѣ 5 тяголъ. Земли въ означенныхъ селеніяхъ находится, а именно: въ сельцѣ Пучковѣ и въ принадлежащей къ оному пустоши Васьковой, замежеванныхъ одно отъ другой въ особыя окружныя межи и имѣющихъ на себя какъ то, такъ и другая особыя планы, находится земли несоставляющей, по смежности пустоши Васьковой съ землею сельца, никакого чрезполоснаго владѣнія, какъ показали крестьяне описаннаго имѣнія, отъ 150 до 200 дес., но въ томъ числѣ сколько какого качества неизвѣстно, а высѣвается на нихъ разнаго хлѣба въ годъ до 21 четверти и выкашивается сѣна до 400 копенъ. Остальное за тѣмъ пространство — дровяной лѣсъ и кустарникъ. Въ дер. Самухиной, какъ изъ плана геометрическаго спеціальнаго межеванія видно, находится земли, замежеванной одною окружною межею: пахатной 15 дес. сѣннаго покоса 3 дес., дровянаго лѣсу 337 дес., чистаго болота 20 дес., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и конопляниками 1 дес., подъ проселочною дорогою 238 саж., подъ полурѣчкою 500 саж.; итого въ сельцѣ Пучковѣ, съ дер. Самухиною отъ 526 до 576 дес. 738 саж. Въ имѣніи этомъ судоходныхъ рѣкъ нѣтъ а есть часть озера Бросна, на коемъ производится незначительная рыбная ловля. Имѣніе это отстоитъ отъ уѣзднаго города Холма въ 80 верстахъ. При сельцѣ Пучковѣ господское строеніе: господскій домъ деревянный, одноэтажный, безъ фундамента, совершенно старый, начинающій разваливаться, крытъ тесомъ, о семи комнатахъ съ дверями, въ немъ 12 оконъ съ разбитыми стеклами и совсѣмъ безъ стеколъ и даже безъ рамъ, 5 кирпичныхъ печей, строеніе мѣрою въ длину 12, ширину 4 саж., особыхъ украшеній нѣтъ. Къ господскому дому принадлежатъ слѣдующія отдѣльныя строенія: 1) флигель деревянный, безъ фундамента, старый, крытъ тесомъ, въ немъ съ дверями 4 комнаты, изъ коихъ одна устроена была для бани, но теперь ни печи, ни другихъ принадлежностей нѣтъ. Въ остальныхъ 3 комнатахъ одна кирпичная печь и 3 окна съ цѣльными стеклами безъ зимнихъ рамъ, строеніе въ длину 8½, въ ширину 3 саж.; 2) одинъ амбаръ и одинъ сарай, въ одной связи, деревянные, старые, крытые, первый тесомъ, второй драньею, мѣрою въ длину 7½, въ ширину 3 саж.; 3) два амбара старые, деревянные въ одной связи, крытые тесомъ, мѣрою въ длину 5½, въ ширину 2½, другой 3 саж.; 4) амбаръ деревянный, старый, съ обвалившеюся крышею изъ драни, въ длину 3 и ширину 3 саж.; 5) одинъ сарай и одинъ амбаръ деревянные, въ одной связи, старые, крытые, первый соломою и уже развалившійся, второй драньею, длины 8, ширины 4 саж.; 6) мшаникъ деревянный, старый, крытый тесомъ, длины 3 и ширины 3 саж.; 7) скотный дворъ и людская изба въ одной связи, деревянные, старые, крытые: первый соломою на одну половину, а на другую драньею, вторая тесомъ, мѣрою въ длину 14, ширину 6 саж.; 8) конный дворъ и людская изба, деревянные, новые, въ одной связи, крытые соломою, въ длину 12, ширину 3 саж.; 9) гумно деревянное, старое, крытое соломою, въ длину 13, ширину 4½ саж.; 10) овинъ деревянный, старый, крытый драньею, въ длину 3 и ширину 3 саж.; 11) двѣ пуни въ одной связи, деревянные, крытые соломою, старые и одна изъ нихъ уже обвалившаяся, въ длину 6, ширину 3 саж.; 12) баня деревянная, новая, еще не покрыта съ каменкою вмѣсто печи, въ длину 3 и ширину 3 саж.; 13) пуня деревянная, старая, крытая соломою въ длину 3 и ширину 3 саж.; 14) овощный огородъ возлѣ самаго господскаго дома.

Изъ него вѣроятно предполагалось устроить садъ, потому что тутъ между прочимъ оставлены мѣстами еловыя деревья и нѣсколько кустовъ орѣшника, мѣрою мѣсто въ длину 75, ширину 43 саж. Въ описанномъ имѣніи фабрикъ заводовъ, мельницъ и тому подобныхъ заведеній нѣтъ. Въ сельцѣ Пучковѣ 4 лошади, 5 коровъ, 2 овцы, птицъ домашнихъ нѣтъ, ржи въ наличности 2 четверти, овса 9 четвертей, жита 4 четверти, сѣна 35 копенъ. Имѣніе это оцѣнено въ 900 р. с. Торгъ на продажу этого имѣнія назначенъ 12. Сентября 1860 года. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, до публикаціи и продажи относящіяся, въ Холмскомъ Уѣздномъ Судѣ. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что на удовлетвореніе долга жены Подпоручика Марьи Кузьминой Низовцевой, Коллежскому Ассесору Константину Абрамову Скороходову, по иску въ 450 руб. с., назначается въ продажу съ публичнаго торга, принадлежащія Низовцевой три пустоши: Мачальниково, Игнатово и Тучино, находящіяся въ 1. станѣ, Псковскаго уѣзда, въ пустошахъ этихъ находится земли, а именно: Мочальниково, Игнатово и Тучино, состоящихъ въ одной окружной межѣ съ пустошами Афромѣевой, Филатковой и Федоровой, заключается земли: пашенной 28 дес., сѣннаго покоса 12 дес., дровянаго лѣса 200 дес. 646 саж., подъ рѣчкой и полурѣчкой 1300 саж., подъ проселочными дорогами 1 дес. 900 саж.; а всего 242 дес. 446 саж. Означенная земля, заключающаяся въ пустошахъ: Мочальниковой, Игнатовой и Тучинѣ состоитъ въ одной окружной межѣ съ пустошами Афромѣевой, Филатковой и Федоровой, принадлежащихъ Г. Скороходову, въ коихъ трехъ первыхъ Г. Низовцевой единственнаго владѣнія принадлежитъ отдѣльно отъ Г. Скороходова 121 дес. 223 саж. и Г. Скороходову также 121 дес. 223 саж., въ томъ числѣ и принужденныхъ по рѣшенію Псковскаго Уѣзднаго Суда 23. Декабря 1855 года ему, Г. Скороходову 20 дес. 19 саж., а всего во всѣхъ шести пустошахъ 242 дес. 446 саж.; свѣдѣніе о количествѣ и качествѣ земли показано согласно Генеральнаго плана, представленнаго Г. Скороходовымъ въ Псковской Земскій Судъ при объявленіи 31. Іюля 1859 года, составленнаго при межеваніи 1784 года 27. Мая, но нынѣ въ пустошахъ Г. Низовцевой, Мачальниковѣ, Игнатовѣ и Тучинѣ лѣсу дровянаго на лицо не находится, за исключеніемъ принадлежащимъ Г. Скороходову значущихся въ планѣ 121 дес. 223 саж., въ опись для продажи поступило земли, собственно Г. Низовцевой принадлежащей въ пустошахъ: Мачальниковой, Игнатовой и Тучинѣ, всего 121 дес. 223 саж.; описанныя пустоши Афромѣево Филатково, Федорово, Мачальниково, Игнатово и Тучино находятся разстояніемъ отъ г. Пскова 26, сплавной рѣки Великой 11, желѣзной дороги 4 и г. Острова въ 30 верстахъ. Доходы съ описанной земли причитающейся собственно на часть Г. Низовцевой какъ удобной, такъ и неудобной получаются каждогодно 171 руб. 42½ коп. с. Описанная земля заключающаяся въ пустошахъ: Мачальниковѣ, Игнатовой и тучинѣ въ количествѣ 121 дес. 223 саж., принадлежащая Низовцевой единственнаго ея владѣнія, приносящая каждогодно дохода 171 руб. 42½ коп. сер. по десятилѣтней сложности оцѣнена въ 1714 руб. 25 коп. с. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія, на срокъ 23. Сентября 1860 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить эти пустоши могутъ разсматривать бумаги относящіяся, до производства публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 2

* * *

Съ разрѣшенія Управленія Генералъ-Интенданта 1. Арміи, будутъ производиться при Рижскихъ №№ 1 и 2 Провіантскихъ магазинахъ, 30. Іюля и 2. Августа сего года, публичная продажа 7203 негодныхъ рогожанныхъ кулей. — желающіе участвовать въ торгахъ, обязаны внести залогъ въ наличныхъ деньгахъ на третью часть стоимости кулей, по ихъ оцѣнкѣ, т. е. 25 руб. с. — По окончаніи торговъ, залогъ того лица, которое высулитъ самую высшую цѣну за кули, останется въ торговомъ присутствіи, до утвержденія торговъ Высшимъ Начальствомъ, послѣ чего, покупатель уплотитъ Казнѣ причитающіяся деньги, не далѣе какъ чрезъ одну недѣлю, по объявленіи ему утвержденія за нимъ покупки, и тогда получитъ купленные имъ кули, отъ

Г. Г. Смотрителей Рижскихъ Провіантскихъ Магазиновъ.

Рига, 15. Іюня 1860 года. 1

* * *

Въ г. Витебскѣ, въ Полоцкой Духовной Консисторіи, 19. и 24. Августа сего года, назначены торги на исправленіе Витебской Благовѣщенской Единовѣрческой церкви, состоящей въ г. Витебскѣ, на что исчислено 7744 руб. 27 коп. сер. Желающіе благоволятъ явиться на торги съ залогами и законными документами. 2

Auction.

Auf desfallsigen Antrag des Rigaschen Börsen-Comités werden am 16. Juni c. Mittags 12 Uhr in dem Speicher des am Winterhafen bei Dünamünde belegenen Hauses des Börsen-Comités verschiedene Inventarienstücke, als: 566 Stück eiserne Pfahlschuhe, Pfahlringe, alte Eisenblechplatten, Anker, altes Tauwerk, eiserne Pumpenstangen, Rammen, Blöcke, 1 Ofen von Eisenblech, 1 eiserner Geldkasten, 135 Schiebkarren, Räder, Bolzen, altes Eisen ꝛc. im öffentlichen Meistbote gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu die resp. Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Riga-Ordnungsgericht, den 2. Juli 1860.
Nr. 4908. 3

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Landvogteigerichts werden Freitag den 8. Juli 1860 um 6 Uhr 100 Dutzend weiße Teller, ca. 1000 Biergläser, 100 Champagner-, 200 Wein- und Schälchengläser, 200 Karaffen, 3 Pferde ꝛc. im Auctions-Locale, Marstallstraße Nr. 4, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing,
Stadt - Auctionator.

* * *

2 Herbergen und 1 langer Zaun von ca. 10 Faden nebst anhängenden Holzstellen auf Rahmen gebaut, werden behufs Abreißens und Wegführens Dienstag den 26. Juli 1860 um 8 Uhr Morgens an Ort und Stelle, Alexander- und Mühlenstraßenecke vis-à-vis der St. Gertrud-Kirche öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen sind täglich bei mir zu ersehen.

C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

Abreisende

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Rath's dieserhalb melden mögen

Louis van der Heyden, Zimmergesell Friedrich Paulmann, Zimmergesell Friedrich Ludwig Carl Jenßen, Zimmermann Heinrich Meßmer, Mechaniker Friedrich Grob, Monteur Caspar Frick, Theodor Friedrich Neuland, Opernsänger Eduard Leithner, Preußische Unterthanin Wilhelmine Hoffmann geb. Doecker, Schuhmachergesell Robert Drath, 3

Nagelschmiedemeistersfrau Juliana Ziepert nebst Pflegekind, Herr Crusay, Kaufmann Alexander Eduard Schmidt, Wittwe Mathilde Bergander, Böttchergesellenfrau Wilhelmine Meskath, Wittwe Johanna Sophie Kaul, Kaufmann Daniel Kuhn, Schneidermeister Conrad Friedrich Keuerleber, Goldarbeiter Karl Richard Müller, Steuermannswittwe Charlotte Giese geb. Staeger nebst Kind, Gottfried Mansau nebst Frau Elisabeth geb. Waszinsky und Tochter Henriette, 2

nach dem Auslande.

Carl Bernhard Lapping, Anna Elisabeth Steinberg, Amalie Rosen, Johanna Rosen, Schmerk Burachowitsch Scholomowitsch, Victorine Grünberg, Wittwe Elisabeth Poppe, Johann Ludwig Gangnus, Sophia Henriette Wissotzky, Carl Georg Groth, Anna Catharina Fuhrmann, Schuhmachermeister Benjamin Mickelsohn, Christoph Carl Jordan, Händler Wolff Loewinsohn, Palageja Alexejewa, Iwan Lipatow Koschaninow, Caroline Dorothea Stanislawsky geb. Koeding, Wilhelm Eduard Diemert, Roman Sacharow Gawrilow, Friedrich Fiedler, Sachar Alexandrow Kalatilin, Alexander Petrow Kalatilin, Christoph Malke, Carl Elert, Iwan Arkadjew Sinägin, Wassily Arkadjew Sinägin, Fabrikant Carl August Rudert, Antonine Nerebkowitsch, Michaila Alexandrow Woskow, Selmann Leiserowitsch Salminz, David Jacob Goldblatt, Ottilie Doelle, Handelsmann Johannes Wand, Johann Julius Stahl, Carl Nicolaus Koehlert, Simon Scheftelowitsch Ginsborg, Anna Helena Wilnewitz, Johann Gustav Welauer, Leib Abramowitsch Snitkin, Moses Nissen Wulfsohn, Peter Conrad Markisch, Michael Strenge, Hans Johann Ansche,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt für die Behörden, Pastorats- und Guts-Verwaltungen das Patent Nr. 89; die Patente №. 81—88 werden später versandt werden.

Für den Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungs-Rath **B. Poorten.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**